

FPÖ-Jenewein: „ORF lässt bei Landkrimi Sensibilität vermissen“

Wien (OTS) - „Erst sechzehn Tage sind in unser Land gezogen und schon wurden vier Frauen getötet. Was dachten sich dabei die Verantwortlichen am Küniglberg, wenn sie angesichts dieser Frauenmorde dennoch ihren neuen Landkrimi im Programm beließen. Ist das ‚mutig erzählen, der Gesellschaft einen Spiegel vorhalten‘, wie dies der Regisseur Marvin Kren ausdrückte, als er den Sukkus dieses Landkrimis, der die Flüchtlingswelle 2015 zum Inhalt hatte, formulierte? Ich hätte mir unter diesen tragischen Umständen mehr Sensibilität von den ORF-Verantwortlichen erwartet“, so heute der FPÖ-Mediensprecher NAbg. Hans-Jörg Jenewein.

„Wenn ein ganzes Land angesichts der überbordenden Gewalt gegen Frauen geschockt und betroffen ist und die Politik nach Lösungen aus dieser Gewaltspirale sucht, ist es wohl wenig förderlich einen Krimi mit einem solchen Inhalt ins Hauptabendprogramm des ORF aufzunehmen. Auch wenn dies schon vor den Vorfällen geplant war, so hätte man doch angesichts der Aktualität eine Änderung des Programms überlegen sollen. Dies wäre sowohl den Opfern, als auch deren Angehörigen geschuldet“, betonte Jenewein.

~

Rückfragehinweis:

Freiheitlicher Parlamentsklub
01/ 40 110 - 7012
presse-parlamentsklub@fpoe.at
<http://www.fpoe-parlamentsklub.at>
<http://www.fpoe.at>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4468/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLIESSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0082 2019-01-16/11:22

161122 Jän 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190116_OTS0082